

explore.bread.AT! Die österreichische Brotkultur dialektal

Melanie Siemund, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreich

Der Beitrag „explore.bread.AT! Die österreichische Brotkultur dialektal“ informiert über eine Pilotstudie, die synchron und diachron Lemmata für Brot und Gebäck betrachtet. Die Studie bettet sich in das Projekt „exploreAT! exploring austria's culture through the language glass“ (WANDL-VOGT, KIESLINGER, O'CONNOR & THERON 2015) am Austrian Centre for Digital Humanities der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ACDH-ÖAW) ein. Das Projekt „exploreAT!“ baut auf dem „Wörterbuch der bairischen Mundarten des Österreichischen“ (WBÖ) und der dazugehörigen „Datenbank der bairischen Mundarten des Österreichischen“ (DBÖ) auf, welche Daten aus der Zeit von 1911-1998 der (ehemaligen) Habsburger Monarchie beinhalten. Die DBÖ umfasst u.a. auf bestimmte Fragen genannte Lemmata. Eine genaue Aufstellung der Ressourcen stellt SIEMUND, BOWERS & PIRINGER (i.Vorb.) dar. Für die Studie werden Fragen aus den Fragebögen „30. Brot backen (III)“ sowie „31. Weißgebäck“ der WBÖ verwendet. Hierin befinden sich unter anderem Fragen nach der Benennung bestimmter Brotsorten, ob handgebackenes Brot anders genannt wird als Bäckerbrot, welche sonstigen Brotsorten bekannt sind und Verwendung finden, wie einzelne Teile sowie Eigenschaften des Brotes genannt werden, aber auch zur Brotzubereitung sowie zu Redensarten, welche in irgendeiner Form im Zusammenhang mit Brot stehen. Die verschiedenen benutzten Wortstämme der genannten Lemmata werden miteinander verglichen und Tendenzen der Verbreitung – zunächst im österreichischen Raum – aufgezeigt. Ein weiterer Untersuchungsschwerpunkt liegt in der Ermittlung der regional vorkommenden Brot- und Gebäcksorten anhand des Auftretens ihrer entsprechenden Lemmata. Im historischen Verlauf kann daraus geschlossen werden, inwiefern sich die Brotkultur innerhalb von Österreich unterscheidet und im Laufe der Zeit angepasst beziehungsweise weiter voneinander abgegrenzt hat. Ähnlich geartete Fragen anderer Sprachatlanten wie beispielsweise dem Sprachatlas von Oberösterreich (SAO) werden analysiert, sodass die Lemmata der DBÖ mit ihnen in Verbindung gesetzt werden können. Außerdem werden weitere Lexika und Atlanten wie der österreichische Volkskundeatlas (BURGSTALLER, HELBOK, WOLFRAM & KRETSCHMER 1959) zu Rate gezogen, um die Ergebnisse in einen kulturhistorischen Kontext einbetten zu können. Langfristiges Ziel ist es, die Betrachtungen auf den deutschsprachigen Bereich sowie deren Grenzregionen auszuweiten und somit Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern sichtbar zu machen sowie die Entwicklung mit Migrationsströmen zu vergleichen.

Technisch werden die verwendeten Lemmata aus den Datenbanken exportiert und in XML modelliert. Dafür sollen die XML-Auszeichnungssprachen TBX und TEI genutzt werden. Es ist vorgesehen die genutzten Daten in die Erweiterung von Standards für die Kombination von TBX und TEI einfließen zu lassen. Die Ergebnisse sollen in Kooperation mit Roberto THERON (Universidad de Salamanca) visualisiert werden. Einblicke in die Arbeit, aber auch praktische Realia wie Brotrezepte sollen auf dem Projektblog <http://brot.linguence.de> veröffentlicht werden, um die Forschung nicht der Wissenschaft exklusiv zu halten, sondern auch interessierte Laien partizipieren zu lassen und sich im Citizen Science-Kontext des Projekts „exploreAT!“ einzubetten. Das Blog ist im Rahmen des 10. World Bread Day am 16.10.2015 mit einem Rezept für Kletzenbrot online gegangen und hat sich bei einer Bloggerinitiative zu selbigem Tag beteiligt¹, um möglichst publikumswirksam zu starten. Es ist anvisiert die Forschungsergebnisse in verschiedene europäische Initiativen und Netzwerke einzubetten. Eigentlich nicht erwähnt werden muss, dass die Forschungsergebnisse open access unter creative commons-Lizenz zur Verfügung gestellt werden sollen.

¹ <http://www.kochtopf.me/world-bread-day-2015-invitation-einladung>

Im Fokus des Posters liegen zum einen die technischen Vorgehensweisen, zum anderen die Methoden des Citizen Science.

Bibliographie

Burgstaller, Ernst / Helbok, Adolf / Wolfram, Richard / Kretschmer, Ingrid / Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich (Gesellschaft für der Volkskundeatlas (Österreich) (1959): Österreichischer Volkskundeatlas. Wien: Böhlau.

Siemund, M. / Bowers, J., / Piringer, B. (i.Vorb.): Die DBÖ als Ressource – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. DGfS Postersession Computerlinguistik. Konstanz.

Wandl-Vogt, E. / Kieslinger, B / O'Connor, A. / Theron, R. (2015): exploreAT! Perspektiven einer Transformation am Beispiel eines lexikographischen Jahrhundertprojekts. Dhd2015. Graz.